

Hüter der Elemente

„Auf stehen.“, hörte Namiko im Halbschlaf und antwortete im Halbschlaf: „Nur noch 5 Minuten.“ „Nichts da 5 Minuten, du kommst noch zu spät zur Schule!“, antwortete Namikos Mutter und zog ihr die Decke weg. „Will nicht.“, sagte Namiko und fing an wie wild Rum zu zabeln. „Gut, dann komm halt zu spät, aber beschwere dich nicht bei mir das ich dich nicht geweckt hätte.“, antwortete ihre Mutter und ging aus ihrem Zimmer. Namiko raffte sich auf und schaute erschrocken auf ihre Uhr, auf der 7.30 stand. „Verflucht ich komm zu spät.“, sagte Namiko, stand auf und rannte in Sekunden schnelle ins Badezimmer.

Nur 5 Minuten später öffnete sich die Tür des Badezimmers und eine angezogene Namiko kam hinaus. „Neuer Rekord.“, sagte Mutter lachen. „Dein Frühstück liegt auf der Decke.“, sagte ihre Mutter und ging in das Zimmer von Namikos kleinem Bruder, der laut Rum heulte. „Okay, bis später.“, verabschiedete sich Namiko und wollte die Treppe runter gehen als sie über ein Spielzeugauto stolperte. Mit voller Wucht kullerte Namiko die Treppe runter. „Au ha.“, jammerte Namiko und stand unter Tränen wieder auf. „Was ist passiert Schatz?“, fragte ihre Mutter sie von oben. „Bin gestolpert.“, antwortete sie unter Tränen. „Nicht schon wieder.“, antwortete ihre Mutter verzweifelt.

Namiko ignorierte die Worte ihrer Mutter und ging in die Küche. Sie schnappte sich ihr Frühstück und ging dann wieder in den Flur. Sie zog sich ihre Jacke und ihre Schuhe an, dann ihren Toni und anschließend öffnete sie die Haustür und ging hinaus.

Nach 10 Minuten des Rennens kam sie vollkommen außer Puste an der Schule an. „Gerade Rechtzeitig.“, sagte sie als es zum ersten mal gongte. Sie ging mit langsamen schritten Richtung Schulgebäude als plötzlich jemand von hinten kam und ihre Augen zuhielt. „wer bin ich?“, fragte diese Person Namiko. „Mm, ich weiß nicht. Vielleicht Saiyaka.“, antwortete Namiko lachend. „Richtig.“, antwortete Saiyaka und nahm ihre Hände von Namikos Augen. „Komm wir müssen uns beeilen sonst kommen wir noch zu spät.“, sagte Saiyaka, schnappte sich Namikos Hand und rannte Richtung Schulgebäude.

Nach 6 Stunden:

„Und jetzt bekommt ihr noch eure Arbeitshefte.“, antwortete die Lehrerin und teilte die Hefte aus. Als Namiko ihr Heft öffnet sah sie direkt eine in rot geschrieben 1. „Und was hast du.“, fragte Saiyaka Namiko. „Eine Eins und du?“, fragte Namiko sie. „Eine 4, bitte sag meiner Mam nicht was du für eine Note hast sonst tötet sie mich.“, sagte Saiyaka verzweifelt. „Keine Sorge, hatte ich nicht vor.“, sagte Namiko während sie ihre Sachen zusammen packte. „Sollen wir zusammen nach Hause gehen?“, fragte Saiyaka Namiko, diese antwortete das sie noch zur Nachhilfe muss. „Was?! Du gehst zur Nachhilfe?“; fragte Saiyaka verwirrt. „Ja.“, antwortete Namiko obwohl dies nur eine lüge war, eigentlich hatte sie keine Lust auf Saiyaka obwohl diese ihre beste Freundin ist, besser gesagt ihre Einzige. „Gut, dann bis morgen.“; verabschiedete sich Saiyaka von Namiko und verließ den Klassenraum. Nach ein paar Minuten verließ sie ebenfalls den Klassenraum.

Namiko verließ das Schulgelände und ließ sich von ihren Gedanken den weg leiten. Nach Hause musste sie noch nicht, da ihre Mutter mit ihr erst um 18 rechnete und zu einer Freundin konnte sie nicht, sie hatte keine oder besser gesagt eine, die sie angelogen hatte und nicht zu ihr konnte. Eigentlich hätte sie soviel mehr Freundin haben können da sie sehr freundlich und hilfsbereit ist, aber sie war überdurchschnittlich gut in der Schule so das viele sie als Streber bezeichnen, was sie eigentlich gar nicht war. Sie lief einige Meter innerhalb der Stadt und bemerkte nicht das sie verfolgt wurde. Als sie in eine Gasse lief, da sie so in ihren Gedanken versunken war, und sich umdrehen wollte erstarrte sie vor Schreck. Aus einem Schatten der am Boden war Formte sich eine Art Monster, das sie angreifen wollte. Doch bevor der Angriff sie treffen konnte stellte sich eine Person schützend vor sie und währte den Angriff ab. Namiko machte ihre Augen auf, die sie vorher schloss und sah einen Jungen etwa in ihrem Alter mit Weißen Haaren, dieser kämpfte gerade mit dem Monster. Nach dem das Monster von einem Angriff des Jungen getroffen wurde verschwand es

„Danke.“, stotterte Namiko. „Kein Problem.“, antwortete der Junge. „Dürfte ich dich Fragen wie mein Retter heißt?“, fragte Namiko

ihn.,„Klar, mein Name ist Ito Sora.“, antwortete Sora ihr.,„Danke, Ito-Sama.“, bedankte sich Namiko nochmals.,„Nenn mich bitte Sora.“, sagte Sora lachend.,„Okay.“, sagte Namiko und wurde leicht rot im Gesicht.,„Dann bis irgendwann mal.“, sagte Sora und verschwand so schnell wie er gekommen war.,„Wer oder was war das?“, fragte sich Namiko und verließ die Gasse.

© **Jolien d..h**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)